Augsburger VokalEnsemble

www.augsburger-vokalensemble.com

Unsere nächsten Konzerttermine

Messias von Händel am 23.04.2016
19.00 Uhr, in Evangelisch Hl. Kreuz, Augsburg

» zu diesem Konzert in historischer Aufführungspraxis lädt das Augsburger Vokalensemble chorerfahrene Sänger zur Teilnahme ein. Verpflichtend ist an zwei Probenwochenenden mitzuwirken.
Nähere Informationen erhalten Sie unter www.augsburger-vokalensemble.com oder telefonisch unter [redacted]



Augsburger VokalEnsemble

www.augsburger-vokalensemble.com

Leitung: Alfons Brandl



Heinrich Schütz - Musikalische Exequien

Chorwerke von Rheinberger und Distler

Augsburger VokalEnsemble

www.augsburger-vokalensemble.com

Einführung

Die „Musikalischen Exequien“ entstanden im Jahr 1636 als Auftragswerk zum Begräbnis von Heinrich Posthumus Reuss, dem Landesherren von Gera, der am 3.12.1635 verstorben war und vorher genauestens sein Begräbnis geplant hatte. Eine Sammlung von 25 Sätzen aus Bibeltexten und Kirchengesängen schmückte seinen Sarkophag und eben diese Texte nahm Schütz im Auftrag der Witwe Reuss zur Vorlage für die ersten beiden Sätze seiner Komposition „in Form einer teutschen Missa“, also eines Kyrie und Gloria. Dazu kam eine doppelchörige Motette zum Text der Predigt „Herr, wenn ich nur Dich habe“ und eine Vertonung des „Canticum Simeonis“ („Herr, nun lässest Du deinen Diener in Frieden fahren“), ein Text, der dem Auftraggeber ein Leben lang ein besonderer Begleiter war. Der dritte Werkteil schließt mit dem Einwurf „Selig sind die Toten“, den drei Solisten (in Gestalt zweier Seraphimen und der Beata anima) zum letzten Chor intonieren. Die als „Musikalische Exequien“ titulierte Komposition wurde im Rahmen der Begräbnisfeierlichkeiten für den Fürsten, den schon Schütz‘ Vater hoch verehrt hatte, am 4.2.1636 uraufgeführt.

Obwohl Schütz es als op. 7 in Dresden 1636 in Druck gab und damit als eine seiner wichtigsten Schöpfungen klassifizierte, geriet das Werk in Vergessenheit und wurde erst im Rahmen der Schütz-Renaissance des 20. Jahrhunderts wieder gedruckt und aufgeführt. Seitdem gehört es zu den berühmtesten Werken des 17. Jahrhunderts.

Die positive Sicht auf das Geschehen des Todes, die zum Beispiel in der Textphrase „Selig sind die Toten“ zum Ausdruck kommt, gab den Anlass, je eine Vertonung dieses Textes von zwei weiteren Komponisten auszusuchen. Hugo Distler und Josef Gabriel Rheinberger schrieben in ihrer kirchenmusikalischen Praxis eine Vielzahl kleinerer Motetten für den Gottesdienst. Distler tat dies als Kapellmeister am Berliner Dom, Rheinberger als Hofkapellmeister König Ludwigs II., eine Position, die ihm ab 1877 einen großen Einfluss auf die Entwicklung der katholischen Kirchenmusik in Süddeutschland gab.

Der Kontrast zwischen den harmonisch farbigen und gefühlvollen Werken Rheinbergers und den abgeklärten, rhythmisch vielfältigen nur dreistimmigen Kompositionen Distlers, die aus dem „Jahreskreis“ stammen, soll im direkten Gegenüber verdeutlicht werden. So kontrastiert beispielsweise das berühmte sechsstimmige Abendlied („Bleib bei uns, denn es will Abend werden“) mit dem drängenden „Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser“. Das ruhig ausschwingende „Verleih uns Frieden gnädiglich“ Hugo Distlers steht im Gegensatz zu der durchkomponierten Motette „Warum toben die Heiden“ von Rheinberger.

Alfons Brandl

Augsburger VokalEnsemble

www.augsburger-vokalensemble.com

Konzertprogramm

Hugo Distler (1908-1942)	Selig sind die Toten
Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)	Dein sind die HImmel
Hugo Distler (1908-1942)	Wie der Hirsch schreiet
Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)	Salve regina
	Warum toben die Heiden?
Hugo Distler (1908-1942	Also hat Gott die Welt geliebt
	Bei stiller Nacht
Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)	Abendlied
Hugo Distler (1908-1942)	Herr schicke was Du willst
	Verleih uns Frieden gnädiglich
Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)	Selig sind die Toten
Heinrich Schütz (1585-1672)	Musikalische Exequien SWV 279-281

* Concert in Form einer teutschen Begräbnis-Messe
* Motette: Herr, wenn ich nur dich habe (Für Doppelchor)
* Cantium Beati Simeonis: Herr, nun lässest Du deinen Diener in Frieden fahren

Ausführende:
Augsburger Vokalensemble
Angela Klinger (Sopran),Daniel Thomas (Tenor) als Gäste, sowie Solisten aus dem Chor
Christian Schwarz (Orgelpositiv)

Leitung:
Alfons Brandl